

Jahresbericht 2017 Verein Weltblick e.V.

Team, Weltladen und Weiterbildung

Das Jahr 2017 konnten wir mit fast dem gleichen Umsatz wie 2016 abschließen. Der Gewinn war in diesem Jahr höher, da wir Personalkosten einsparten und viele Monate alle Vereinsaufgaben im Laden und Bildungsbereich ehrenamtlich erledigten. Allen Akteuren gebührt dafür ein großes Lob für ihr Engagement.

Der erwirtschaftete Gewinn wird dringend für Investitionen und zur Erfüllung unserer Verpflichtungen im Bildungsbereich bzw. für unser El Salvador-Projekt benötigt.

Obwohl die Zahl unserer Mitglieder bei 24 bis 27 Personen (häufiger Zu- und Weggang insbesondere von Studierenden) über das ganze Jahr gesehen, den Vorjahreszahlen entsprach, war es nicht ganz einfach, die Ladendienste täglich von 12-18.00 Uhr bzw. 10-14.00 Uhr zu besetzen, da für diese Aufgabe nur maximal 15 Mitglieder zur Verfügung standen. Darüber hinaus müssen natürlich auch die regelmäßigen (1x/Woche) Bestellungen, die Warenbehandlung, Abrechnung, Ladendekoration und Reinigung des Ladens bewältigt werden.

So waren wir auch nicht in der Lage, wie in den anderen Jahren, in der Adventszeit unsere Öffnungszeiten zu erweitern.

Obwohl es uns gelang, die Koordinationsstelle lückenlos ab 1.5.17 neu zu besetzen, mussten wir dieses Arbeitsverhältnis Ende Juli aus gesundheitlichen Gründen auflösen und die Vorstandsmitglieder übernahmen alle für diese Stelle vorgesehenen Aufgaben ehrenamtlich. Auch die Abrechnung der Finanzen übernahm ein Mitglied des Vereins ab Juni ehrenamtlich.

Ebenfalls für kurze Zeit von September bis November 2017 konnten einige wenige organisatorische Aufgaben hauptamtlich auf eine Stelle mit 18 Std./Monat übertragen werden.

Trotz dieser prekären personellen Situation, die wir überwinden müssen, um nicht einige wenige Mitglieder zu überfordern, konnten wir weiterhin das Fachgeschäft sowie die Projektinitiative für das Thema Fairer Handel in Greifswald bleiben.

Die Bestellergruppe beriet bei den regelmäßigen Sortimentstreffen Fragen der Angebotsmöglichkeiten in unserem kleinen Laden und zu Kundenwünschen. Ende des Jahres gab es nochmal einen Termin mit der Fair-Handels-Beraterin Andrea Kiep, dabei ging es um die Sortimentsgestaltung (Schwerpunkte setzen) und die Präsentation der Waren.

Um all diesen und unseren wichtigen ideellen Aufgaben gerecht zu werden, fanden die monatlichen Ladentreffen zum Informationsaustausch, zur Diskussion aktueller Fragen und zur Aufgabenverteilung statt. Diese wurden vom Vorstand vorbereitet, der sich regelmäßig traf um Ziele festzulegen, Entscheidungen vorzubereiten und die Verbindung zwischen der inhaltlichen und organisatorischen Arbeit zu gewährleisten,

Unsere Bundesfreiwillige hat den entscheidenden Anteil an der Realisierung unserer Bildungsarbeit im weitesten Sinne. Sie konnte ab September 2017 mit einer geförderten Stelle als Bildungsreferentin ihre wichtige Arbeit fortsetzen.

Die neu zu besetzende Bundesfreiwilligendienststelle wurde ab dem 1. September 2017 durch einen syrischen Mitbürger übernommen.

Um die Vereinsarbeit voranzubringen und den Fair-Handels-Gedanken weiter vertreten zu können fanden mehrere Weiterbildungsveranstaltungen statt. So begann das Jahr 2017 mit

einer Weiterbildung zum Thema „Arbeitsorganisation und Motivation“. Unsere Fair-Handels-Beraterin zeigte unseren Mitgliedern Methoden zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher und erläuterte zudem, welche finanziellen Möglichkeiten es gibt, Bildungsarbeit im Verein durchzuführen. Motiviert und mit neuem Elan fuhren Ende März zwei Mitarbeiterinnen zur Weltladenregionalkonferenz Nord nach Hamburg. In Vorbereitung auf die Kampagne der Fair-Handels-Akteure zur Bundestagswahl 2017 trafen sich verschiedene Weltladengruppen und Engagierte aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern, um gemeinsam Aktionen zu planen und Erfahrungen auszutauschen.

Im April lösten wir endlich unser Geschenk der Bildungsinitiative verquer. anlässlich unseres Jubiläums ein und verbrachten gemeinsam einen kreativen „Kakaopoly Abend“.

Zum Kulturfest am 1.Mai und zum Weltladentag am 13.5. ging der Verein auf die Straße und unterstützte die Kampagne „Visionen für die Bundestagswahl 2017“. Wir konnten zudem auf unsere Arbeit in Greifswald aufmerksam machen und über unser Partnerschaftsprojekt in El Salvador aufklären.

Im Juni entschieden wir uns anstelle eines Gruppenausfluges für einen gemütlichen Grillabend.

Ebenfalls im Juni organisierten wir eine Weiterbildung zum Thema: „Mitarbeitergewinnung“. Das Ergebnis mündete in neuen Flyern zu den Themen: Öffentlichkeitsarbeit und Mitarbeitergewinnung und die Website wurde überarbeitet.

Im September besuchte eine Mitarbeiterin das Seminar „Fairer Handel im Detail“ bei der Faire in Dresden, konnte dort Erfahrungen austauschen und Anregungen mit ins Team bringen.

Beim Regionaltreffen M-V in Rostock tauschten wir uns wieder mit Teams anderer Weltläden aus und informierten uns über die neuesten Trends der Fair-Handels-Produkte.

Anlässlich des Weltgebetstages präsentierten wir unseren Kunden entsprechende Produkte und unterstützten Kirchgemeinden bei ihren Aktivitäten anlässlich dieses Ereignisses und zum Aktionstag fairer Handel.

Im November fand auf Wunsch unserer neuen Mitglieder eine Weiterbildung mit unserer Fair-Handels-Beraterin zum Thema „Grundlagen des fairen Handels“ statt.

Im Dezember kamen wir dann nochmal in gemütlicher Runde zu unserer alljährlichen Weihnachtsfeier zusammen.

Eine schon traditionell gute Zusammenarbeit gab und gibt es mit den Mitarbeiter*innen des soziokulturellen Zentrums „St. Spiritus“. Neben einem regelmäßigen Austausch relevanter Informationen, manifestiert sich das sowohl in der gegenseitigen Unterstützung, als auch in gemeinsamen Aktionen.

Unter dem Motto „Merhaba, Guten Tag, Hello“ trafen sich im St. Spiritus auch 2017 jeden 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat von 16-19.00 Uhr interessierte Greifswalder und Geflüchtete zu Gesprächen, Spielen und zum Kaffee trinken im Interkulturellen Café, das in Kooperation mit dem ASTA und unserem Verein stattfindet.

Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Auch im Jahr 2017 war es uns wieder ein großes Anliegen den Fairen Handel einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Da dies nicht allein durch den Verkauf im Weltladen möglich ist, sind einige unserer (neuen) Mitglieder vor allem im Bereich Bildungs- und Projektarbeit tätig. Wir konnten unsere Aktivitäten, wie das Organisieren von Veranstaltungen und die Beteiligung an politischen Kampagnen, in diesem Jahr besonders ausbauen. Die Bundesfreiwilligendienststelle bündelt viele Kapazitäten und durch das geförderte Projekt und der damit verbundenen hauptamtlichen Bildungsstelle können wir jetzt viele Dinge umsetzen, für die vorher weder personelle noch finanzielle Mittel vorhanden waren. Im Folgenden sind die einzelnen Aktivitäten in chronologischer Reihenfolge beschrieben.

1. Mai Kulturfest

Der 1. Mai wurde in Greifswald zum zweiten Mal bunt gefeiert. Das Bündnis Greifswald lud wieder Initiativen und Vereine ein, das vielfältige Greifswald vorzustellen. Auch der Weltladen war dabei und beteiligte sich bereits zu diesem Zeitpunkt an der Kampagne zum Weltladentag 2017. Mit einer Bodenzeitung und Material zur Kampagne machten wir auf ungerechte Arbeitsmarktstrukturen aufmerksam.

13.5. Weltladentag

22. Weltladentag – Was wäre, wenn Gerechtigkeit selbstverständlich wäre? Der politische Aktionstag der Weltläden fand in diesem Jahr bereits zum 22. Mal statt. Der Weltladen Greifswald lud alle Interessierten ein mit uns einen Blick in die Zukunft zu wagen. Wie wird es nach der Bundestagswahl 2017 mit unserem Land weitergehen? Welche Visionen teilen wir? Was ist für ein faires, gerechtes und humanes Leben von Bedeutung? Bei einem fairen Kaffee, kleinen Mitmach-Aktionen und bunten Informationen zum Fairen Handel, kamen wir mit vielen Menschen ins Gespräch und diskutieren z.T. kontrovers.

28.8. faire Biketour

Am 28.8. widmeten sich das Bildungsprojekt verquer. und der Weltladen dem Thema Tourismus. Wir luden den Autor Frank Herrmann ein, im Rahmen der Fair-Bike-Tour Halt in Greifswald zu machen. Anhand von konkreten Beispielen zeigte er uns und den interessierten Zuhörer*innen, warum wir umdenken müssen, wenn wir reisen und wie alle von einem sozial verantwortlichen und umweltfreundlichen Tourismus profitieren.

1.9. Beginn des Bildungsprojektes „Bildungsarbeit zum Fairen Handel und globaler Gerechtigkeit“

Unsere Bundesfreiwillige recherchierte und plante seit Beginn des Jahres ein Projekt für unseren Weltladen. In engem Austausch mit den Mitgliedern, insbesondere dem Vorstand wurde so Ende Mai ein fertiger Antrag an verschiedene Stiftungen in Mecklenburg-Vorpommern verschickt. Ende Juni erhielten wir die erste Zustimmung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung. Nach der zweiten Zustimmung durch den Evangelischen Entwicklungsdienst „Brot für die Welt“ war dann klar, dass unser Bildungsprojekt wie geplant ab September starten kann.

Zentraler Bestandteil der Umsetzung des Projektes war und ist die Einrichtung eines Bildungsraumes. Neben der Verkaufsfläche des Weltladens kann nun ein weiterer Raum des Kulturzentrums von unserem Verein gemietet werden. Eine Eröffnung des Raumes kann aus verschiedenen Gründen aber erst im folgenden Jahr stattfinden.

9.9. Freiwilligentag

Unter dem Motto „Gemeinsam. Greifswald. Gestalten.“ fand am 9.9.2017 der 2. Freiwilligentag in Greifswald statt. Organisiert wurde dieser Mit-Mach-Tag von der Bürgerstiftung Vorpommern, mit dem Ziel die Vielfalt von bürgerschaftlichem Engagement abzubilden und bei der Gewinnung neuer Ehrenamtlicher zu helfen. In einem zeitlich begrenzten Projekt konnten sich Interessierte ausprobieren und in die ehrenamtliche Arbeit „hineinschnuppern“. Auch der Weltladen Greifswald wird vor allem durch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder getragen. Wir wollten daher diesen Tag nutzen, um den Fairen Handel, den Weltladen, unseren Verein und unsere Projektarbeit vorzustellen. Gemeinsam mit dem St. Spiritus konnten alle Interessierten unserer bunten, interkulturellen Kaffeetafel beiwohnen und sich im Rahmen dieses zwanglosen Austausches über die Aktivitäten im Weltladen und St. Spiritus informieren.

20.9. Make Fruit Fair! (Beitrag Faire Woche)

Wir informierten gemeinsam mit der alternativen Importorganisation Bana Fair e.V. im Rahmen der Fairen Woche 2017 über die Kampagne „Make Fruit Fair!“ Eingeladen wurde zu einem Vortrag ins Soziokulturelle Zentrum „St. Spiritus“. An diesem Abend wurden Herausforderungen und Lösungen für einen fairen & ökologisch verträglichen Handel mit tropischen Früchten vorgestellt und anschließend diskutiert. Leider waren wenig Besucher*innen an diesem Abend zu Gast. Jedoch waren viele Mitglieder des Vereins anwesend, was zu einem intensiven Austausch unter Fair Handels Verfechtern führte.

17.10. Besuch der Jona Schule

Die Jona Schule in Stralsund erhielt im Jahr 2016 den Titel „Fair Trade School“. Eine engagierte Lehrerin nahm Kontakt zu uns auf und interessierte sich für unsere Bildungsarbeit. Wir luden schließlich die Kinder der 2. und 3. Klassenstufe zu uns in den Weltladen ein und gestalteten mit ihnen einen Vormittag zum Thema Kakao. Nachdem sich die Kinder auch im Laden umgesehen hatten, wuchs die Entschlossenheit auch in ihrer Schule fair gehandelte Produkte anzubieten. So entstand die Zusammenarbeit zwischen Weltladen und Jona Schule, die wir bisher einmal im Monat mit neuen Produkten beliefern und zudem gemeinsame Aktionstage planen.

17.10. Markt der Möglichkeiten

Mittlerweile ist der Markt der Möglichkeiten ein fester Termin für den Weltladen. Zum Semesterstart stellen sich im Rahmen der Erstsemester Woche an diesem Tag viele Vereine und Initiativen vor und werben für ihre Sache und das Ehrenamt. Der Austausch mit Studierenden führte auch in diesem Jahr zu 5 neuen Mitgliedern im Verein. Drei von ihnen engagieren sich vor allem in der Bildungsarbeit.

3.11. Ausstellung „Diskriminierung sichtbar machen!“

Anfang November hieß es schließlich Zeit für weltwechsel. Die ehemaligen Entwicklungspolitischen Tage MV erschienen in diesem Jahr in neuem Design. Inhaltlich ging es aber wieder um relevante entwicklungspolitische Themen, in diesem

Jahr unter dem großen Motto „Menschlichkeit“. Der Weltladen Greifswald beteiligte sich mit einer Ausstellung. Erneut in Zusammenarbeit mit verquer. entstanden im Laufe des Jahres Plakate mit Zitaten zu konkreten Diskriminierungsfällen in MV. Diese wurden seit März in verschiedenen öffentlichen Gebäuden in Vorpommern ausgestellt. Im Rahmen der weltwechsel-Ausstellung unter dem Titel „Veto. - Diskriminierung sichtbar machen!“ hatten wir die Möglichkeit alle bis dahin entstanden Plakate zu zeigen und zusätzlich über das Thema Diskriminierung zu informieren.

11.11. Klimaaktionstag im Pommerschen Landesmuseum

Unter dem Motto "BEWEG WAS!" fand am Samstag, dem 11. November 2017, der 8. Klimaaktionstag statt. Das Klimaschutzbündnis 2022 lud gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren ins Pommersche Landesmuseum und auf den Marktplatz ein. Auch der Weltladen präsentierte einen Informationsstand zum Thema „Fairer Handel und Klimawandel“ im Museum. Das Feedback des Klimaschutzbündnisses zum Tag war sehr positiv. Es wurde sich fleißig unter den Initiativen ausgetauscht und auch die Besucher*innen nahmen rege am Angebot teil. Die teilnehmende Gruppe des Weltladens möchte jedoch im nächsten Jahr keinen reinen Infostand, sondern ein interaktives Angebot anbieten.

Vorhaben Fair-Trade-Town

Angestoßen durch das Engagement einer Greifswalder Studentin entstand ein runder Tisch mit dem Ziel Greifswald zu einer „Fair Trade Town“ zu machen und damit das Thema und die bereits vorhandenen Aktivitäten zum Fairen Handel sichtbar zu machen und auszubauen. Auch innerhalb des Weltladen Projektes spielt dieses Ziel eine große Rolle. Unsere Bildungsreferentin organisierte daher seit Mai regelmäßige Treffen zwischen einzelnen Akteuren mit dem Ziel bis zum Ende des Jahres 2017 eine Beschlussvorlage zum Vorhaben in der Greifswalder Bürgerschaft einzureichen. Es setzten sich bisher 9 verschiedene Akteure aus den Bereichen Schule, Kirche, Universität, Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung zusammen, zuletzt am 28.11.2017. Es ist der Gruppe bisher gelungen alle Fair Handels Aktivitäten in Greifswald zu dokumentieren und eine Beschlussvorlage zu formulieren, in der es nicht nur um das Ziel Fair Trade Town geht, sondern auch um den Beitritt zur Musterresolution zur Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene. Die Greifswalder Bürgerschaft wird diese Vorlage im neuen Ausschusszyklus diskutieren.

Partnerschaft mit Mata de Piña in El Salvador

Die Partnerschaftsprojekte mit der Schule und der Gesundheitsstation in der Gemeinde Mata de Piña am Bajo Lempa in El Salvador wurden auch 2017 kontinuierlich weitergeführt.

Jeweils im Herbst überweist unser Verein die im darauffolgenden Jahr benötigten Gelder an die salvadorianische Organisation ACUDESBAL, die die Mittelverwaltung für die Projekte in der Region übernommen hat. Für das Jahr 2017 konnten 3.330 € bereitgestellt werden. Der überwiegende Teil dieser Summe wurde im Weltladen erwirtschaftet, etwa 13% stammten aus privaten Spenden.

Das Geld für 2018 wurde im Herbst 2017 auf den Weg gebracht. Mit 2.637 € lag die Summe bei vergleichbarem Dollarkurs etwas unter der des Vorjahres. Der Grund ist, dass 2017 zwei Sonderposten für Anschaffungen in Schule und Klinik benötigt wurden. Im Jahr 2017 wurden 375 € (14% der Gesamtsumme) für El Salvador gespendet, die in die Überweisung für 2018 einfließen. Allen Spender*innen sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt.

El Salvador wird seit Jahren von kriminellen Banden (Maras) terrorisiert, die ganze Landstriche oder Stadtviertel kontrollieren und deren Geldquellen von Drogen- und Waffenhandel über Prostitution bis hin zu Schutzgelderpressung und Auftragsmorden reichen. Nachdem unter der Regierung von Mauricio Funes (2009-2014) ein Waffenstillstand zwischen den beiden großen Maras ausgehandelt worden war, ging zwar die Zahl der täglichen Morde zurück, aber die Banden nutzten die nachlassende staatliche Repression, um sich zu reorganisieren und in weiteren Landesteilen, z.B. am Bajo Lempa, Fuß zu fassen. Funes' Nachfolger Salvador Sánchez Cerén kündigte das Stillhalteabkommen auf. Sein Plan „Sicheres El Salvador“ gründet sich offiziell auf die vier Säulen Prävention, Repression, Wiedereingliederung und Opferbetreuung. Aber aus finanziellen Gründen bleibt davon in der Realität nur die Repression. Die Polizei wurde besser bewaffnet, und immer öfter wird die Armee für Polizeiaufgaben eingesetzt.

Auch unsere Partner*innen in Mata de Piña sind von diesen Entwicklungen betroffen. Am 20.04.2017 erhielten wir eine Email von einer Freiwilligen der Flüchtlingshilfe Mittelamerika e.V., die sich mehrere Monate lang in El Salvador aufhielt. Sie schrieb über ihre Besuche am Bajo Lempa: „Die Lage dort ist seit Herbst letzten Jahres ziemlich angespannt. Viele Leute haben Angst. Viele Leute haben den Bajo Lempa verlassen. Es gibt auch immer wieder Morde von verschiedenen Gruppierungen am Bajo Lempa: der Mara, den Selbstjusti-kommandos ... Wenn etwas passiert, ist es danach auch mal wieder für eine gewisse Zeit ruhig. Zwei Monate oder drei. Tatsächlich war es jetzt lange Zeit ruhig, aber im Februar gab es erneute Morde und vor ungefähr einer Woche gab es einen Mord an einem Mann und seinem Sohn. Die Hintergründe sind unklar.“

Für das Bildungs-Komitee, welches sich um die Belange der **Schulbildung** in Mata de Piña kümmert, bedeutet der Plan „Sicheres El Salvador“ die Einführung verschiedener Präventionsprogramme. „Es sind sehr ambitionierte Projekte, aber wenn es an die Umsetzung geht, wird sehr wenig getan, hauptsächlich ist es eine Werbe-Kampagne. Die Realität an den Schulen ist eine andere: bis zum jetzigen Augenblick hat keine der Schulen auch nur einen Cent bekommen. Es ist traurig, dass die für die Umsetzung der Projekte nötigen Materialien nicht angeschafft werden können. Wir in Mata de Piña können Dank Eurer Unterstützung das Nötigste beschaffen, und damit arbeiten wir.“ (Bildungs-Komitee am 19.05.2017)

Das Kollegium besteht seit 2017 aus vier Lehrer*innen, die etwa 100 Kinder von der Vorschule bis zur 6. Klasse unterrichten. Drei Stellen sind staatlich finanziert, die vierte wird

nach wie vor aus den Mitteln unseres Vereins bestritten. Daneben diente einer unserer Sonderposten der Anschaffung von Farbe, so dass Eltern und Lehrer*innen in ehrenamtlicher Arbeit das Schulgebäude renovierten konnten.

Für weitere 150 US-Dollar wurde in der Gesundheitsstation ein spezielles Gerät für die Behandlung von Atemwegserkrankungen angeschafft. Daneben werden regelmäßig Medikamente aus unserem Fonds gekauft und zu symbolischen Beträgen an die Patient*innen abgegeben. Die Gesundheitspromotorin Claribel arbeitet nach wie vor hauptamtlich mit einer halben Stelle in der Klinik, die von unserem Verein finanziert wird. Sie wird dabei von der staatlichen Promotorin Cecilia unterstützt.

Die bislang dreiköpfige Arbeitsgruppe, die sich innerhalb unseres Vereins um die El Salvador-Projekte kümmert, hat 2017 erfreulicherweise einen kompetenten spanisch-sprachigen Zuwachs bekommen. Im April organisierte die AG einen öffentlichen Vortrag zur Geschichte El Salvadors und unserer Partnerschaftsprojekte sowie zur aktuellen Situation im Land und am Bajo Lempa. Im Dezember wurde mit der Konzeption einer Dauerausstellung begonnen, die in der ersten Jahreshälfte 2018 im Soziokulturellen Zentrum „St. Spiritus“ eröffnet werden wird.